

[Lesen Sie dieses Bulletin in Ihrem Internet-Browser](#)



**Gemeinde / Cumeegn
Albula/Alvra**

Veia Baselgia 6
7450 Tiefencastel

Informationen zum Brienzer Rutsch

105. Bulletin vom 18. Juli 2025

www.brienzer-rutsch.ch

www.twitter.com/AlbulaAlvra

Hotline für Betroffene: 079 936 39 39

[Die letzten 20 Bulletins nachlesen: Hier klicken](#)

Aktuelle Phase: ROT

Mit einem Ereignis muss in den kommenden Wochen jederzeit gerechnet werden.

Es besteht ein Betretungsverbot für Brienz/Brinzauls und dessen Umgebung.

Die Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen ist nur ausserhalb der Auslaufzone eines möglichen Bergsturzes und in Absprache mit dem GFS möglich.

Aktuelle Lage

Rutschung Berg

In den Bereichen «Schutthalde oben», «West» und «Front» wurden nach den Niederschlägen der letzten beiden Wochen starke Beschleunigungen festgestellt.

Vom 9. bis 12. Juli gab es zudem eine Serie von kleineren Felsstürzen aus der Front und dem Plateau Ost, die in der Summe einige Tausend Kubikmeter umfassten. Sie stürzten auf die Schutthalde oben und lösten dort einen

deutlichen Geschwindigkeitsschub aus. In der Folge ist die Geschwindigkeit des Plateaus etwas zurückgegangen.

Rutschung Dorf

Die im Bereich des Dorfs gemessenen Rutschungsgeschwindigkeiten nehmen weiter ab. Beim Messhäuschen im Dorf beträgt die aktuelle Geschwindigkeit etwa 0.6 m/Jahr.

Prognose

Die Situation bleibt angespannt: Nach starken Beschleunigungen durch die Niederschläge seit Anfang Juli konnte zwar wieder eine gewisse Beruhigung festgestellt werden, bei erneuten Niederschlägen wird aber eine rasche Beschleunigung – insbesondere des «Plateaus Ost» und der «Schutthalde oben» – erwartet.

Die Gefährdungslage kann sich also rasch wieder zuspitzen.

Geschwindigkeiten (Trend der letzten 14 Tage)

Plateau: ca. 4.0 m/Jahr | abnehmend

Plateau Ost: 6.3 m/Jahr | abnehmend

Front: ca. 6.7 m/Jahr | abnehmend

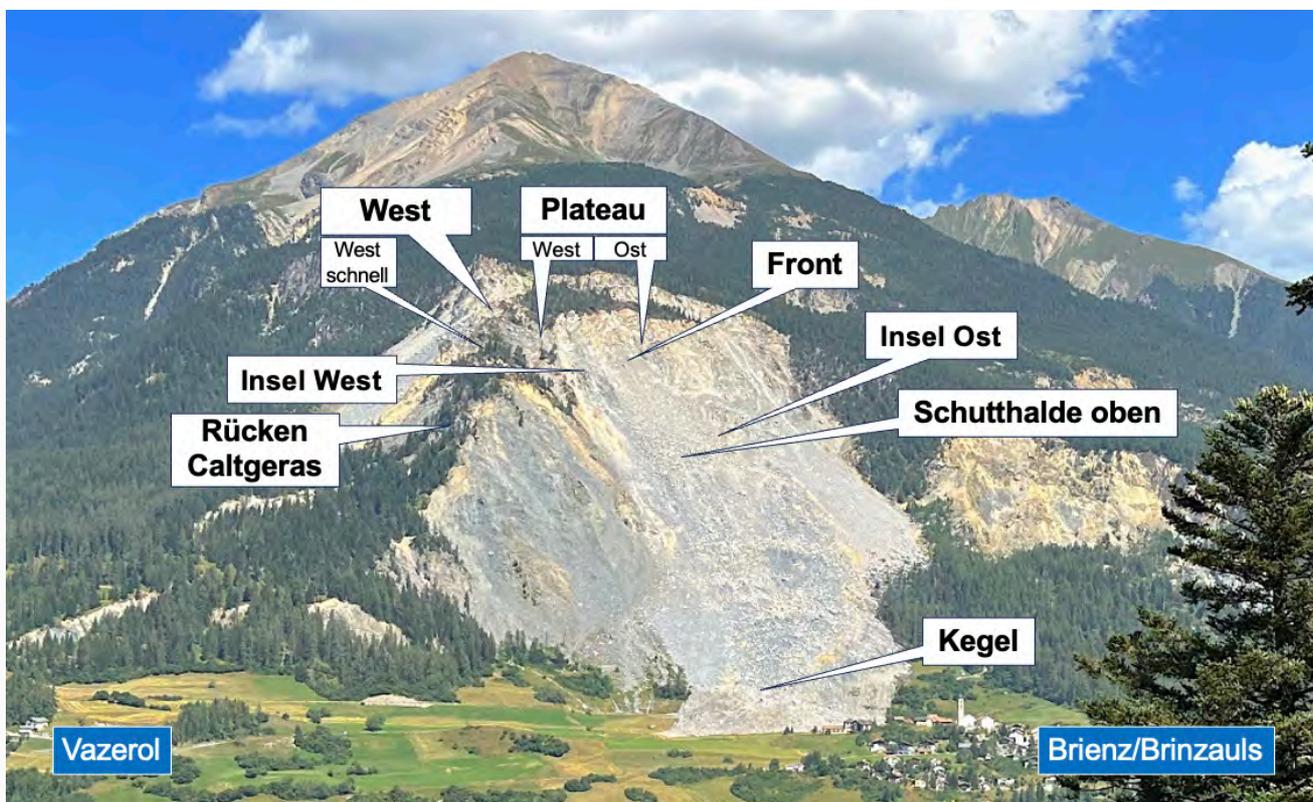
West: ca. 4.4 m/Jahr | zunehmend

Insel Ost: ca. 2.7 m/Jahr | zunehmend

Rücken Caltgeras: ca. 0.9 m/Jahr | abnehmend

Schutthalde oben: bis ca. 16 cm/Tag | abnehmend

Rutschung Dorf: ca. 0.6 m/Jahr | abnehmend



Bundesrat Albert Rösti informiert sich vor Ort

Bundesrat Albert Rösti hat kürzlich die Gemeinde Albula/Alvra besucht, um sich über die aktuelle Lage von Brienz/Brinzauls und die Massnahmen für das Dorf und die evakuierten Betroffenen zu informieren. Er sicherte der Gemeinde und dem Kanton die weitere Unterstützung des Bundes zu.



Regierungsrätin Carmelia Maissen und Gemeindepräsident Daniel Albertin (links) mit AWN-Geologe Andreas Huwiler und Bundesrat Albert Rösti (rechts)

Bild: gartmann.biz

Das seit acht Monaten evakuierte Bergdorf Brienz/Brinzauls beschäftigt auch die Landesregierung in Bern. Bundesrat Albert Rösti traf Anfang Juli in Tiefencastel Vertreterinnen und Vertreter von Kanton, Gemeinde, Gemeindeführungsstab und der Arbeitsgruppe Umsiedlung. Er liess sich umfassend über die Entwicklung der vergangenen Jahre, die aktuelle Lage, die Prognosen für den Sommer und die Pläne für eine mögliche Umsiedlung informieren.

Nach dem Austausch zeigte sich Rösti beeindruckt von der schwierigen Lage der Bevölkerung und der Gemeinde. «Man kann sich von aussen kaum vorstellen, wie gross die Belastung für alle Betroffenen sein muss.» Im Namen des Bundesrates bedankte er sich bei der Vorsorge- und Ereignisorganisation unter der Leitung der Gemeinde. Die Organisation und die Bewältigung der Lage seien «hoch professionell», lobte der Umwelt- und Infrastrukturminister.

Regierungsrätin Carmelia Maissen betonte die Bedeutung der Unterstützung über alle Ebenen der öffentlichen Hand. Zwar liege die Verantwortung für den

Schutz der Bevölkerung vor Naturgefahren bei der Gemeinde, der Kanton unterstütze sie aber mit seiner Fachexpertise, Beratungsleistung, der Übernahme von Projektleitungen und natürlich mit finanziellen Mitteln. Diese stelle er gemeinsam mit dem Bund bereit.

An den Gemeindepräsidenten Daniel Albertin gewandt, sagte Bundesrat Albert Rösti, er könne sich jederzeit bei ihm melden, wenn einmal etwas «klemmen sollte». Albertin bedankte sich für die Unterstützung, die die Gemeinde vom Bund immer wieder bekomme. Damit die Bewältigung der Lage funktioniere, brauche es nicht nur die Zusammenarbeit der öffentlichen Stellen. Auch die evakuierten Ein- und Zweitheimischen, die Bevölkerung der gesamten Gemeinde und die betroffenen Betriebe müssten mithelfen. Diese Zusammenarbeit und die Solidarität zwischen den sieben Fraktionen von Albula/Alvra habe bisher sehr gut funktioniert.

Warum Brienz/Brinzauls nun schon seit mehr als acht Monaten evakuiert ist

Bereits bei der zweiten Evakuierung von Brienz/Brinzauls im vergangenen November waren die Geologen von einer mehrmonatigen Evakuierung ausgegangen. Die «Schutthalde oben» war instabil geworden und würde eine unbekannte Zeit brauchen, um bis in flacheres Gelände abzurutschen und sich zu beruhigen. Der Winter und der Frühling waren dann aber eher trocken, sodass sich die instabilen Geröllmassen nur langsam talwärts bewegten.

Die Regenfälle Anfang Mai und am Pfingstwochenende beschleunigten dann zwar die Schutthalde, aber auch das «Plateau Ost». Die Geschwindigkeitsentwicklung deutet darauf hin, dass rund 500'000 Kubikmeter Felsmaterial in den kommenden Wochen aus diesem Bereich abstürzen dürften. Sie allein können dem Dorf schon gefährlich werden. Wenn sie abstürzen, besteht zudem die Gefahr, dass sie die Schutthalde oben und die 2023 übrig gebliebene «Insel Ost» mitreissen. Insgesamt könnten so bis zu 2 Millionen Kubikmeter Felsmaterial Richtung Dorf abstürzen.

Auch wenn die Schutthalde oben nach einem Abbruch des Plateaus nicht abstürzt, dürfte sie sich verändern und hoffentlich beruhigen. Erst wenn aus der Schutthalde oben, dem Plateau und der Insel Ost keine unmittelbare Gefahr mehr für das Dorf besteht, kann die Evakuierung aufgehoben werden. Wann das sein wird, lässt sich im Moment noch nicht einschätzen.

An Tagen, an denen die Gefährdungslage es zulässt, kann das Dorf durch die Evakuierten tagsüber besucht und die Wiesen rund um das Dorf dürfen bewirtschaftet werden. Die Beurteilung der Gefährdungslage durch den Frühwarndienst erfolgt täglich.

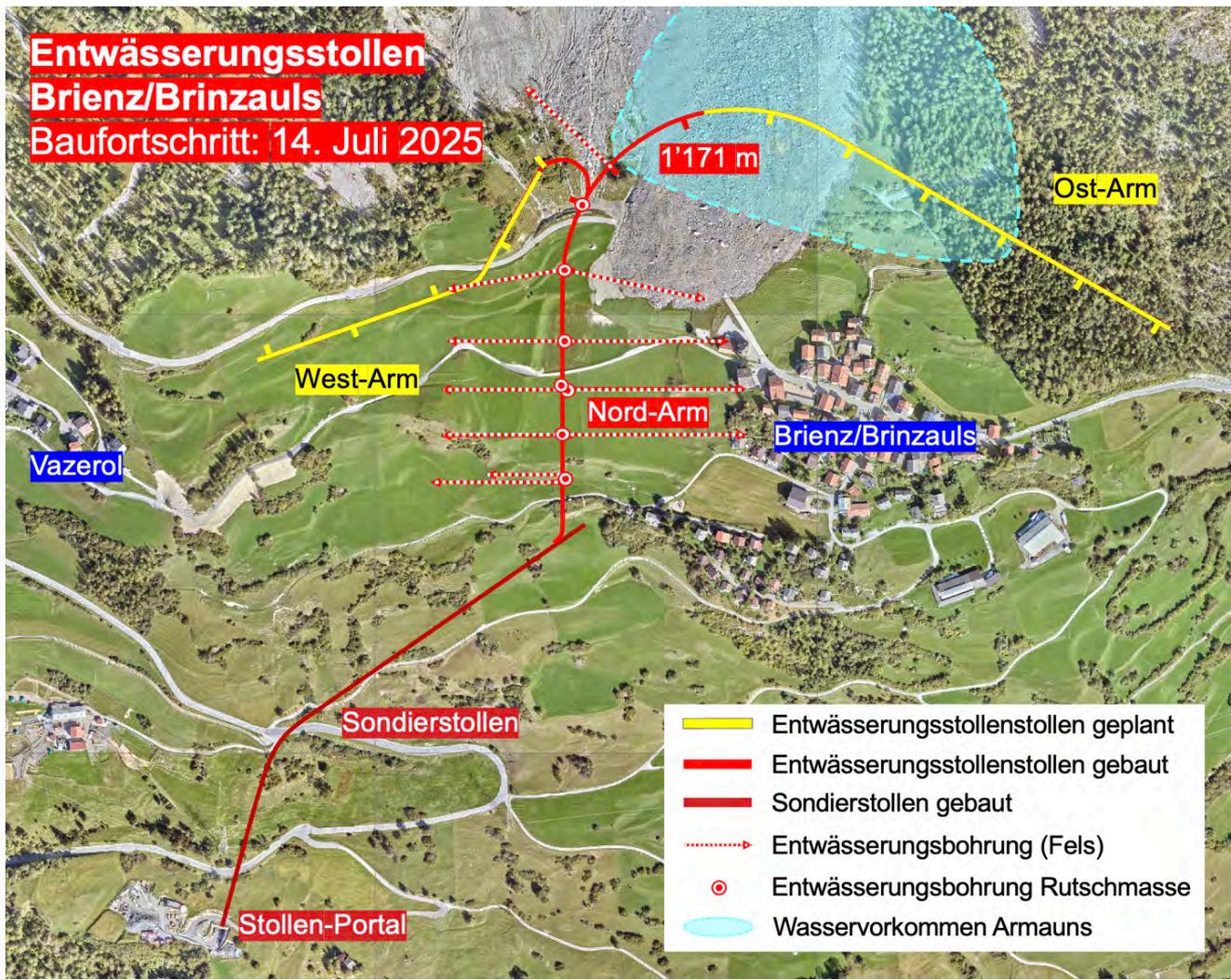
Probleme in der Wasserversorgung behoben

Am letzten Juniwochenende kam es in der Wasserversorgung von Brienz/Brinzauls zu einem teilweisen Unterbruch. Ein Teil des Dorfes, das von den Evakuierten an diesem Wochenende besucht werden konnte, war deshalb ohne Wasser. Das Problem konnte noch am Samstag behoben werden, sodass am Sonntag alle Gebäude im Dorf wieder Wasser hatten. Die Gemeinde entschuldigt sich für diesen Unterbruch.



Der Gemeindeführungstab weist darauf hin, dass das Wasser im Leitungsnetz des Dorfes weiterhin nicht als Trinkwasser benutzt werden kann.

Baufortschritt des Entwässerungstollens



Mehrere Radfahrer verzeigt

In der vergangenen Woche wurden mehrere Personen verzeigt, weil sie das Betretungsverbot rund um Brienz/Brinzauls verletzt haben. Meist handelte es sich um Radfahrer:innen, die offenbar den Umweg über Tiefencastel nicht machen wollten. Mit der Missachtung des Betretungsverbots begaben sie sich selbst in grosse Gefahr und nahmen zudem in Kauf, dass sich Rettungskräfte ebenfalls in Gefahr begeben müssten, falls ihnen in der Zone unter Betretungsverbot etwas zustossen würde.



Gemeinde Albula/Alvra

**Hier drohen Steinschlag und Felssturz.
Bringen Sie sich nicht in LEBENSGEFAHR!**

ZUTRITTSVERBOT zu Ihrer SICHERHEIT

**Das Betreten oder Befahren des Gebietes
oberhalb Brienz/Brinzauls ist streng verboten.**

Jede Zuwiderhandlung wird angezeigt.

Busse: bis CHF 5'000.--

www.brienzer-rutsch.ch

Hinweis- und Warntafeln, wie sie in Deutsch und Englisch an allen gesperrten Zugängen in die Zone unter Betretungsverbot hängen.

Mit einer Verzeigung werden die Übertretungen an die Gemeinde gemeldet. Diese kann für Verstösse laut dem kommunalen Polizeigesetz Bussen von bis zu 5'000 Franken aussprechen.

Vorarbeiten für die Instandsetzung der Brücke Belfort



Die Holzbrücke «Belfort» an der Brienerstrasse östlich von Brienz/Brinzauls muss saniert werden. Die Vorarbeiten dazu haben begonnen. Am Brückenwiderlager auf der Seite Brienz/Brinzauls wird mit Ankern Fels gesichert. Neben Bohrgerät kommt auch eine Betonpumpe zum Einsatz.

Die Arbeiten dauern zwei bis drei Wochen. In dieser Zeit kann es auf der Brienerstrasse zu längeren Wartezeiten kommen.

Die Instandsetzung der Brücke selbst beginnt im Herbst.

Bild: Tiefbauamt Graubünden



Hotline für Betroffene

079 936 39 39

Die Gemeinde Albula/Alvra bietet den Betroffenen des Briener Rutsches nach wie vor ihre kostenlose Hotline zur Beantwortung von Sachfragen und für die Besprechung der persönlichen Situation an. Die Inhalte der persönlichen Gespräche sind selbstverständlich vertraulich.

Sie können das monatliche Bulletin zum Briener Rutsch auch abonnieren.
Sie erhalten es dann per E-Mail.

Das Bulletin zum Briener Rutsch jetzt abonnieren

Das Bulletin zum Brienzer Rutsch in den Novitats

Das Bulletin zum Brienzer Rutsch der Gemeinde Albula/Alvra erscheint normalerweise monatlich. Während der Evakuierung wird es zweimal monatlich und zusätzlich bei wesentlichen Veränderungen der Lage oder wichtigen Entscheidungen publiziert.

Es wird per E-Mail versandt und zusätzlich in der Regionalzeitung «Novitats» abgedruckt.

Die letzten 20 Bulletins nachlesen: Hier klicken

Kontakt für Medienschaffende

Gemeindeführungsstab Albula/Alvra

Christian Gartmann

Kommunikation

079 355 78 78

medien@albula-alvra.ch

Bei Alarm

(Sirene Allgemeiner Alarm)



Radio hören



SMS-Info lesen



Nachbarn informieren

Das Bulletin zum Brienzer Rutsch im Abonnement und für Ihr Mobiltelefon

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch abonnieren. Es wird Ihnen bei Erscheinen automatisch als E-Mail zugestellt und es ist so gestaltet, dass es auch auf

Mobiltelefonen gelesen werden kann.

Selbstverständlich können Sie dieses Abonnement jederzeit wieder abbestellen. Ihre Mailadresse wird ausschliesslich für diesen Zweck verwendet und an niemanden weitergegeben.

Hier können Sie das Bulletin abonnieren.

Wir hoffen, dass unsere regelmässige Information zum Brienzer Rutsch Ihren Wünschen entspricht. Falls Sie Anregungen haben, [können Sie uns hier eine E-Mail schreiben.](#)

Herausgeber: Gemeindeführungsstab Albula/Alvra

Redaktion: Christian Gartmann

Kontakt: medien@albula-alvra.ch

Copyright © 2025 Gemeinde Albula/Alvra

Unsere Adresse:

Gemeinde Albula/Alvra

Veia Baselgia 6

7450 Tiefencastel

+41 81 681 12 44

info@albula-alvra.ch

Hier können Sie [Ihr Abonnement für dieses Bulletin ändern](#) oder [das Bulletin abbestellen](#).

